

## **Kandidatur Benno Malte Fuchs**

### **BundessprecherInnenkreis (BSK)**

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit kandidiere ich zum Bundessprecher\*innenkreis der DFG-VK.

Geboren am 20. Juli 1988 in Köln, bin ich bereits früh mit der Friedensbewegung in Berührung gekommen. Es gibt ein Bild von meinem Vater – Harald Fuchs von der DFG-VK Köln –, wie er mich als Kleinkind auf dem Ostermarsch im Rucksack dabei hat. Durch ihn wurde meine friedenspolitische Bildung maßgeblich geprägt. In meiner Jugendzeit kam ich dann oft auf Demos und Kundgebungen mit. Dabei fiel mir auf: Die DFG-VK Fahnen waren immer präsent und überall dabei. Maßgeblich durch meine Ablehnung des Eintritts Deutschlands in den Afghanistan-Krieg politisiert und begeistert von den großen Schüler\*innen-Protesten gegen den Irak-Krieg engagierte ich mich dann während meiner Schulzeit selbst für Frieden.

Vor 10 Jahren, am 19. Juni 2007, entschied ich mich dann auch Mitglied bei der DFG-VK zu werden und die Pazifistische Grundsatzerklärung „Der Krieg ist ein Verbrechen an der Menschheit. Ich bin daher entschlossen, keine Art von Krieg zu unterstützen und an der Beseitigung aller Kriegsursachen mitzuarbeiten.“ zu unterschreiben. Dafür stehe ich auch heute noch ein.

Meine Aktivität bei der DFG-VK Ortsgruppe Köln und bei der Mülheimer Friedensinitiative wurde durch mein Studium der Erziehungswissenschaft in Tübingen unterbrochen. Dort wurde ich Mitglied bei der „Informationsstelle Militarisation“. Bis heute habe ich seither erst einen IMI-Kongress verpasst. Auch setzte ich mich für eine Zivilklausel an der Universität Tübingen ein, die als einzige der Forderungen des Studierendenstreiks erfolgreich in die Grundordnung der Universität aufgenommen wurde. Für die GEW fuhr ich damals durchs Land und nahm an bundesweiten Vernetzungstreffen der Zivilklausel-Bewegung teil. Außerdem nahm ich am AK Zivilklausel Tübingen, dem Runden Tisch Tübinger Friedensinitiativen und dem Friedensplenum Tübingen teil und betätigte mich auf Landesebene bei der DFG-VK in Baden-Württemberg.

Nach Abschluss meines Bachelors studierte ich den „Master of Advanced Studies“ in „Frieden und Konflikttransformation“ an der Universität Basel. Dort lernte ich Friedensarbeiter\*innen aus der ganzen Welt kennen, was eine wertvolle Erfahrung war.

Meine Masterarbeit zur Fragestellung „Inwiefern können Elemente der Zirkuspädagogik hilfreich in einer Therapie für traumatisierte Kindersoldaten sein?“ schrieb ich synchron zu einem Praktikum beim Galtung-Institut für Friedenspraxis und Friedenstheorie, das dann

in unentgeltliche Mitarbeit für anderthalb Jahre mündete. In meiner wissenschaftlichen Zuarbeit zu Johan Galtung und der Begleitung des Aufbaus eines jungen und vielversprechenden Instituts für Friedensforschung, erwarb ich Schlüsselkompetenzen, die mich bis heute in meine praktische Friedensarbeit begleiten.

Im Jahr 2016 koordinierte ich dann die Kampagne „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“ gegen die Militarisierung der Jugend in Baden-Württemberg. Bisher hatte ich keine erfüllendere Berufungserfahrung. Gewaltfreie Direkte Aktionen mit Antimilitarist\*innen und Friedensbewegten zu organisieren und Sand im Getriebe des Militärapparats zu sein, der unser Bildungssystem erfasst hat, entsprach genau meiner innersten Motivation: mit Jugendlichen Dialoge über Frieden und gegen Militarismus führen und Jugendfriedenskultur anregen.

Momentan arbeite ich als Bildungsreferent beim „Bund für Soziale Verteidigung“ und entwickle Friedensbildungsmaterialien zum Thema „Zivile Konfliktbearbeitung“.

Für die Zukunft träume ich verstärkt für die DFG-VK tätig werden zu können um die Militarisierung der Jugend zurückzudrängen und junge Menschen für die Friedensbewegung zu begeistern.

Benno Malte Fuchs

Bergisch Gladbach, 13. Oktober 2017